

Vergleich der Ansätze von Wirtschaft und gemeinnützigen Projekten im Kontext der EUD-S-Verfassung (Juli 2026)



"Trusted WEB 4.0 is the Integration of all resources available via the Web into an overall system.

Machines, devices and people are globally accessible, organized in decentralized, anonymous structures.

Trusted WEB 4.0 maps pre-digital social structures.

*The value chains are being reorganised."
(Olaf Berberich, 2007)*

Förderung einer digitalen demokratischen Gesellschaft: Vergleich der Ansätze von Wirtschaft und gemeinnützigen Projekten im Kontext der EU-D-S-Verfassung

- Die EU-D-S-Verfassung betont die zentrale Rolle wirtschaftlicher Vielfalt und Marktmechanismen für eine nachhaltige digitale Demokratie.
- Offene Netzwerke e.V., Bündnis Offene Netzwerke und demokratische Öffentlichkeiten sowie Offene Netze setzen primär auf gemeinnützige, dezentrale Strukturen und gesetzliche Regulierung.
- Wirtschaftliche Akteure werden in den Initiativen kaum einbezogen, während die EU-D-S-Verfassung ihre Integration als essenziell ansieht.
- Alle Ansätze streben eine demokratische, transparente und partizipative digitale Gesellschaft an, unterscheiden sich jedoch stark in Finanzierung, Akteursvielfalt und langfristiger Strategie.
- Eine Kombination aus wirtschaftlicher Vielfalt und gemeinnützigen Projekten könnte die Nachhaltigkeit und Wirkung der Förderung digitaler Demokratie erhöhen.

Einleitung

Die Förderung einer digitalen demokratischen Gesellschaft ist ein komplexes Unterfangen, das sowohl technische, soziale als auch wirtschaftliche Dimensionen umfasst. Die EU-D-S-Verfassung formuliert eine Vision, die insbesondere die Rolle der Wirtschaft als tragenden Pfeiler für eine nachhaltige digitale Demokratie hervorhebt. Im Gegensatz dazu setzen viele zivilgesellschaftliche Initiativen, wie Offene Netzwerke e.V., das Bündnis Offene Netzwerke und demokratische Öffentlichkeiten sowie Offene Netze, primär auf gemeinnützige Strukturen und gesetzliche Regulierung, um digitale Demokratie zu fördern. Diese Arbeit analysiert und vergleicht diese Ansätze, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszustellen, insbesondere in Bezug auf Finanzierung, Einbindung wirtschaftlicher Akteure und langfristige Nachhaltigkeit. Ziel ist es, die Forderungen der EU-D-S-Verfassung mit den Positionen und Aktivitäten der genannten Initiativen zu kontrastieren und eine vergleichende Tabelle sowie Handlungsempfehlungen zu erstellen.

Vergleich der Ansätze: Philosophische Grundlagen und praktische Umsetzung

EU-D-S-Verfassung: Wirtschaftliche Vielfalt als Schlüssel

Die EU-D-S-Verfassung stellt die wirtschaftliche Vielfalt und die Integration wirtschaftlicher Akteure in den Mittelpunkt der Förderung einer digitalen demokratischen Gesellschaft. Sie betont die Notwendigkeit, digitale Eigentumsrechte, Anonymität und Dezentralisierung zu sichern, um demokratische Teilhabe und wirtschaftliche Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Die Verfassung sieht die Einrichtung eines Rates der Disziplinen und verschiedener Kategorienorganisationen vor, die digitale Inhalte und Daten verwalten, wobei eine breite Palette von Akteuren – einschließlich wirtschaftlicher – eingebunden werden soll. Die Nutzung von WAN-Anonymitätstechnologie wird als essenziell für sichere und anonyme Kommunikation angesehen. Diese Ansätze zielen darauf ab, eine nachhaltige, wirtschaftliche Grundlage für digitale Demokratie zu schaffen, die über reine Gemeinnützigkeit hinausgeht und die Dynamik des Marktes nutzt.

Offene Netzwerke e.V. und Bündnis Offene Netzwerke: Gemeinnützigkeit und Dezentralisierung

Offene Netzwerke e.V. fokussiert auf die Förderung dezentraler und souveräner digitaler Infrastrukturen, die demokratische Teilhabe ermöglichen. Die Initiative plädiert für die Einrichtung eines Fediverse-Fonds mit einem jährlichen Budget von 30 Millionen Euro für nutzerzentrierte Entwicklung und die Implementierung des +1-Prinzips für die Arbeit der Bundesregierung und öffentlicher Institutionen. Die Finanzierung ist gemeinnützig und zielt darauf ab, digitale Infrastrukturen zu schaffen, die dem Gemeinwohl dienen und demokratische Prozesse stärken.

Das Bündnis Offene Netzwerke und demokratische Öffentlichkeiten ist ein Zusammenschluss verschiedener Organisationen, die sich für offene, dezentrale digitale Infrastrukturen einsetzen. Es betont die Notwendigkeit robuster gesetzlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen, um sicherzustellen, dass digitale Dienste transparent und verantwortungsvoll agieren. Die Finanzierung ist ebenfalls gemeinnützig, wobei die Einbindung einer Vielzahl von Akteuren, einschließlich wirtschaftlicher, angestrebt wird, um digitale Technologien demokratisch zu gestalten.

Offene Netze: Regulatorische Rahmenbedingungen und Akteursvielfalt

Offene Netze ist eng mit den gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen verbunden, die digitale Demokratie unterstützen. Die Initiative hebt die Bedeutung von Transparenz, Verantwortlichkeit und der Einbindung verschiedener Akteure im digitalen Ökosystem hervor, einschließlich wirtschaftlicher Akteure. Die Finanzierung erfolgt durch öffentliche und gemeinnützige Mittel, wobei der Fokus auf der Schaffung eines rechtlichen Rahmens liegt, der demokratische Werte und wirtschaftliche Nachhaltigkeit fördert.



Stärken und Schwächen der Ansätze

EU-D-S-Verfassung

Stärken: - Betonung wirtschaftlicher Vielfalt und Marktmechanismen, die eine nachhaltige digitale Demokratie fördern können. - Integration wirtschaftlicher Akteure als treibende Kraft für Innovation und Skalierbarkeit. - Fokus auf digitale Eigentumsrechte und Anonymität, die für demokratische Teilhabe essenziell sind. - Langfristige Strategie der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit.

Schwächen: - Wirtschaftliche Ansätze könnten ohne ausreichende Regulierung zu Ungleichheiten führen. - Risiko der Dominanz wirtschaftlicher Interessen über demokratische Werte. - Komplexität der Koordination zwischen verschiedenen Akteuren und Interessen.

Offene Netzwerke e.V.

Stärken: - Klarer Fokus auf dezentrale, nutzerzentrierte digitale Infrastrukturen. - Förderung von Gemeinnützigkeit und demokratischer Teilhabe. - Etablierung eines Fediverse-Fonds zur Unterstützung nutzerzentrierter Entwicklung.

Schwächen: - Begrenzte finanzielle Ressourcen und Skalierbarkeit. - Kaum Einbindung wirtschaftlicher Akteure, was die langfristige Nachhaltigkeit beeinträchtigen könnte. - Abhängigkeit von öffentlichen und gemeinnützigen Mitteln, die möglicherweise nicht ausreichen.

Bündnis Offene Netzwerke und demokratische Öffentlichkeiten

Stärken: - Breite Koalition verschiedener Akteure für digitale Demokratie. - Betonung von Transparenz und gesetzlichen Rahmenbedingungen. - Einbindung wirtschaftlicher Akteure, wenn auch in geringerem Maße.

Schwächen: - Koordinationsaufwand zwischen vielen Akteuren. - Begrenzte finanzielle Mittel und Abhängigkeit von gemeinnützigen Quellen. - Potenzielle Überschneidungen und Konflikte zwischen den verschiedenen Initiativen.

Offene Netze

Stärken: - Fokus auf regulatorische Rahmenbedingungen, die Transparenz und Verantwortlichkeit fördern. - Einbindung verschiedener Akteure, einschließlich wirtschaftlicher. - Förderung eines rechtlichen Rahmens für digitale Demokratie.

Schwächen: - Begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen. - Abhängigkeit von öffentlichen Mitteln und gesetzlichen Vorgaben. - Mögliche Herausforderungen bei der Durchsetzung und Kontrolle der Regulierung.

Empfehlungen

Die Analyse zeigt, dass die Förderung einer digitalen demokratischen Gesellschaft sowohl wirtschaftlich als auch gemeinnützig orientierte Ansätze erfordert. Die EU-D-S-Verfassung betont zu Recht die Bedeutung wirtschaftlicher Vielfalt und der Einbindung wirtschaftlicher Akteure, um eine nachhaltige und skalierbare digitale Demokratie zu schaffen. Die Initiativen Offene Netzwerke e.V., Bündnis Offene Netzwerke und demokratische Öffentlichkeiten sowie Offene Netze leisten wichtige Beiträge durch ihre Fokussierung auf dezentrale, transparente und gemeinnützige Strukturen, sind jedoch in ihrer Finanzierung und langfristigen Nachhaltigkeit eingeschränkt.

Um die Ziele der EU-D-S-Verfassung zu erreichen, sollten wirtschaftliche Akteure stärker in die Förderung digitaler Demokratie eingebunden werden, ohne die Unabhängigkeit oder gemeinnützigen Ziele zu gefährden. Dies könnte durch folgende Maßnahmen gelingen:

- **Public-Private Partnerships:** Kooperation zwischen Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen und staatlichen Stellen, um digitale Infrastrukturen gemeinsam zu entwickeln und zu finanzieren.
- **Diversifizierte Finanzierungsmodelle:** Kombination aus öffentlichen Fördermitteln, gemeinnützigen Spenden und wirtschaftlicher Investitionen, um langfristige Nachhaltigkeit zu sichern.
- **Regulatorische Rahmenbedingungen:** Schaffung klarer gesetzlicher Vorgaben, die sowohl wirtschaftliche als auch gemeinnützige Akteure einbeziehen und Transparenz sowie Verantwortlichkeit gewährleisten.
- **Förderung von Innovation und Skalierbarkeit:** Unterstützung von Start-ups und kleinen Unternehmen, die innovative digitale Lösungen für demokratische Teilhabe entwickeln.

Quellen und Referenzen

- EU-D-S-Verfassung: <https://gisad.eu/wp-content/uploads/2025/06/EU-D-S-Verfassung.pdf>
- Offene Netzwerke e.V.: <https://offene-netzwerke.eu/>
- Bündnis Offene Netzwerke und demokratische Öffentlichkeiten: <https://digitalegesellschaft.de/2025/11/buendnis-offene-netzwerke-und-demokratische-oeffentlichkeiten/>
- Offene Netze: <https://www.offenenetze.de/>
- EU Digital Services Act (DSA): <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/digital-services-act-package>



Vergleichende Tabelle

Kriterien	EU-D-S- Verfassung	Offene Netzwerke e.V.	Bündnis Offene Netzwerke und demokratische Öffentlichkeiten	Offene Netze
Zielsetzung	Förderung einer digitalen demokratischen Gesellschaft durch wirtschaftliche Vielfalt und Marktmechanismen	Förderung dezentraler, nutzerzentrierter digitaler Infrastrukturen	Förderung digitaler Demokratie durch offene, dezentrale digitale Infrastrukturen	Förderung digitaler Demokratie durch regulatorische Rahmenbedingungen
Finanzierungsmodell	Wirtschaftlich, diversifiziert, Marktbasiert	Gemeinnützig, Spenden, öffentliche Mittel	Gemeinnützig, öffentliche Mittel, wirtschaftliche Akteure in geringerem Maße	Öffentlich, gemeinnützig
Akteure	Wirtschaftliche Akteure, NGOs, Staat, Zivilgesellschaft	NGOs, gemeinnützige Organisationen, Einzelpersonen	Koalition aus NGOs, digitalen Initiativen, wirtschaftlichen Akteuren	NGOs, staatliche Stellen, wirtschaftliche Akteure
Fokus auf Vielfalt	Wirtschaftliche Vielfalt, technische und soziale Diversität	Dezentralisierung, nutzerzentrierte Entwicklung	Dezentralisierung, Transparenz, diverse Akteure	Regulatorische Transparenz, diverse Akteure
Langfristige Strategie	Nachhaltigkeit durch wirtschaftliche Vielfalt, Skalierbarkeit, Unabhängigkeit	Nachhaltigkeit durch Gemeinnützigkeit, begrenzte Skalierbarkeit	Nachhaltigkeit durch Kooperation, regulatorische Rahmenbedingungen	Nachhaltigkeit durch Regulierung, Koordination und Kontrolle

Diese Analyse zeigt, dass die Förderung einer digitalen demokratischen Gesellschaft sowohl wirtschaftliche als auch gemeinnützige Ansätze erfordert. Die EU-D-S-Verfassung bietet eine umfassende Vision, die wirtschaftliche Vielfalt und Marktmechanismen als zentrale Elemente sieht, während die Initiativen Offene Netzwerke e.V., Bündnis Offene Netzwerke und demokratische Öffentlichkeiten sowie Offene Netze wichtige Beiträge durch ihre Fokussierung auf dezentrale, transparente und gemeinnützige Strukturen leisten. Eine Kombination dieser Ansätze könnte die Nachhaltigkeit und Wirkung der Förderung digitaler Demokratie erheblich erhöhen.

Impressum / Legal Notice

DE

Global Institute for Structure relevance,
Anonymity and Decentralization i.G.

Initiator

Olaf Berberich

Breiten Dyk 14

47803 Krefeld

Telefon : 02151-3872601

Mail: infoh@finders.de

Web: www.gisad.eu

EU-Register Nr. **244298340978-40**

Complainant at the Federal Constitutional Court:

- 1 BvR 227/23 -, -1 BvR 1640/24-, -1 BvR 1641/24-,
-2 BvR 907/24 -, -1 BvR 1426/25 -, -2 BvR 1668/25-
-1 BvR 91/26 -

Datenschutz

Die Texte der Studien basieren auf automatischen Recherchen im Internet und werden mithilfe der KI Mistral.ai optimiert und übersetzt. Dabei werden Quellen automatisch ermittelt. Alle Angaben werden sorgfältig geprüft. Sollte sich im Einzelfall doch einmal ein Fehler einschleichen, wären wir für jeden Hinweis dankbar.

Bitte beachten Sie dass von facebook.de, WhatsUp und weiteren Portalen Accounts unter meinem Namen angelegt sind, welche ich nicht pflege, aber auch nicht löschen kann. Außer über E-Mail können Sie GISAD über XING oder LinkedIn erreichen!

GISAD für ein starkes digitales Europa!
Mit Hilfe der EU die vordigitalen
Errungenschaften erhalten!

